

Gestaltungskriterien von Prompts

Prompts sollten gewissen Spielregeln folgen, um den KI-Sprachmodellen effektiv Ergebnisse zu entlocken. Hier sind zwölf (von viel mehr) möglichen Prinzipien:

1. Klar und spezifisch sein

- Seien Sie in Ihrer Fragestellung klar und spezifisch. Vermeiden Sie vage Prompts, wie: „Erstelle einen verständlichen Text zum Thema Wissenschaft“. Hier ist die Thematik des Textes zu breit gewählt. Außerdem ist nicht klar, nach welchen Kriterien der Text verständlich gestaltet werden soll.

2. Kontextinformationen bieten

- Bieten Sie relevante Kontextinformationen, um die Antwort einzugrenzen. Kontext hilft dem KI-Sprachmodell, Umfang und Absicht des Prompts zu verstehen.

3. Beispielen nutzen

- Fügen Sie Beispiele in Ihren Prompt ein, um das gewünschte Ausgabeformat oder den Inhalt zu veranschaulichen. Beispiele dienen als Vorlage für die KI.

4. Ausgewogene Informationen bieten

- Bieten Sie ausreichend Informationen, aber vermeiden Sie eine zu große Fülle an Details.

5. Klare Absicht formulieren

- Drücken Sie Ihre Absicht klar im Prompt aus. KI-Sprachmodelle reagieren effektiver, wenn das Ziel des Prompts klar ist.

6. Ton und Stil anpassen

- Passen Sie den Ton und Stil Ihres Prompts abhängig vom jeweiligen Kontext und dem gewünschten Ergebnis an.

7. Ergebnisse auf Stereotype hin überprüfen

- Überprüfen Sie, ob die KI-Ausgaben Stereotype abbilden oder verfestigen. KI-Modelle bilden die Stereotype ab, die in ihren Trainingsdaten vorherrschend sind. Durch gezieltes Prompting können Sie den gewünschten Output steuern, indem Sie beispielsweise im Zusammenhang mit spezifischen Berufsgruppen oder Rollen explizit bestimmte Geschlechter als Vorgabe geben, wie Chefin oder Ärztin.

8. Mehrere Schleifen ziehen

- Verfeinern Sie Prompts schrittweise, basierend auf den Antworten des KI-Sprachmodells. Dies hilft, die effektivste Promptstruktur zu finden. Kündigen Sie diese Vorgehensweise am Ende Ihres ersten Prompts an, indem Sie hinzufügen: „Lass uns Schritt für Schritt vorgehen.“

9. Kreativ werden

- Verwenden Sie kreative Ansätze für offene oder kreative Aufgaben. Dazu gehören das Erzählen von Geschichten sowie hypothetische oder imaginäre Szenarien.
- Ein Beispiel ist die fiktive Rollenübernahme: Sie weisen der KI eine Rolle zu, um das Ergebnis zu kontextualisieren. Ein Prompt könnte lauten: „Stell dir vor, du bist eine [bestimmte Person]. Antworte nun ausschließlich aus der Perspektive dieser Person, wenn ich dir Fragen stelle.“

10. Grenzen der Technologie im Blick haben

- Erkennen Sie die Grenzen des KI-Sprachmodells. Passen Sie Prompts innerhalb dessen an, was das KI-Sprachmodell leisten kann. Manche Bots können zum Beispiel nur fünf Eingaben ins Chatfenster hintereinander zusammenhängend verarbeiten.

11. Rückwärts prompten

- Um nachzuvollziehen, wie das Sprachmodell Texte analysiert, können Sie den Prompting-Prozess einmal umkehren. Nehmen Sie einen von Ihnen verfassten Text, der Ihnen als Musterbeispiel für eine bestimmte Textsorte gilt. Geben Sie folgenden Prompt inklusive des Texts ein:

„Analysiere bitte den folgenden Text im Hinblick auf Stil, Sprache und Tonfall und erstelle einen strukturierten Prompt. Definiere für das Prompt-Muster einen Stil und Tonfall: [Musterbeispiel]“

Diese Prinzipien können als Leitfaden dienen, um effektivere und präzisere Prompts zu erstellen, die das Potenzial der KI-Sprachmodelle optimal nutzen. Sie sind besonders nützlich, wenn es darum geht, klare und zielgerichtete Anfragen zu formulieren, so dass das KI-Sprachmodell sie richtig interpretieren und darauf reagieren kann. Dennoch sollte der Output von Sprachmodellen weiterhin fachlich und ethisch geprüft werden.

Personalisieren von Lernmaterialien mithilfe von Sprach-KI

1. Texte an verschiedene Niveaustufen anpassen

Nachfolgend finden Sie eine Reihe von Prompts, mit denen Sie Texte auf verschiedene Anforderungsniveaus anpassen können.

„Bitte passe den nachfolgenden Text für Lernende [Alter, Vorkenntnisse, Schulabschluss, aktuelle Ausbildung] an [ggf. mit besonderen Eigenschaften, wie Fluchthintergrund; mit Deutschkenntnissen auf Niveau A, B, oder C ... des GER; mit Lernschwierigkeiten, Konzentrationsproblemen; etc.]“

„Ich brauche [Anzahl] Varianten dieses Textes für [Niveaus] der Auszubildenden. Die Texte sollen sich hinsichtlich des Schwierigkeitsgrads, der sprachlichen Komplexität als auch der Länge unterscheiden. Hier der Text: [Text einfügen].“

2. Übungen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad generieren lassen

„Bitte erstelle Übungen zum folgenden Text“: [Text einfügen]

„Ich brauche [Anzahl] an [Übungen] für [Niveau] der Auszubildenden im [Ausbildungsgang], die den Inhalt des Textes aufgreifen.“

„Bitte nutze eine Mischung aus geschlossenen und offenen Items, die sich im Schwierigkeitsgrad steigern.“

„Bitte schlage unterschiedliche Arten von Übungen oder Items vor, die ich nutzen kann, um die Schüler:innen herauszufordern und ihr Verständnis zum Text bzw. des dargestellten Inhalts zu fördern.“

Wenn Sie mit dem ersten Ergebnis nicht zufrieden sind, bitten Sie die Sprach-KI nach bestimmten Kriterien und Anforderungen nachzubessern. Je konkreter Sie diese beschreiben, desto bessere Ergebnisse erzielen Sie.